

METROPOLIS

Roman von
THEA v. HARBOU



Z

In obersten Stockwerk des Wolkenkräuers sieht Joh Frederken, der Leiter einer utopischen Riesenstadt Metropolis. Seine Finger ruhen auf einer magischen blauen Metallplatte, mit der er die Riesenstadt unter sich in Bewegung setzt oder zur Ruhe bringt. Eine ungeheure Kluft trennt ihn und die Besizhenden von jener unterhalb der Erdoberfläche hausenden Schicht der Arbeitenden, die zu willen- und namenlosen Werkzeugen eines durch Technik entseelten Lebens geworden sind. Freder, der Sohn des Herrn von Metropolis, liebt die jungfräulich keusche Maria, die aus tiefstem christlichen Empfinden heraus sich für die Besserung des Loses der Arbeitermassen einsetzt. Unter ihrem Einfluß tauscht er mit dem Arbeiter Georgi die Kleider und übernimmt dessen Pflichten. Mit ganzer Seele erfährt er die Tragik der sozial Entrechteten und macht sich das Wort Mariens zu eigen: „Mittler zwischen Hirn und Händen muß das Herz sein“. Grandios ist der durch ein Trugbild geschürte Aufstand der Arbeiter geschildert, bei dem sämtliche Maschinen zerstört werden und damit das Leben des gewaltigen Stadtorganismus. Mit visionärer Kraft ist dieser Roman gestaltet, der keiner Partei, keiner Klasse und keiner Tendenz dienen will. Er ist der dichterische Versuch, den ins Phantastische gesteigerten sozialen Gegensatz durch die Kraft des mitfühlenden Herzens zu überwinden.

Ein sechsfarbiges Offsetplakat im Format 38 : 54 cm steht kostenlos zur Verfügung.

Geheftet 3.50 M
Ganzleinen 5.50 M
35 % und 11/10
AUGUST SCHERL G.M.B.H * BERLIN SW 68

IST
SOEBEN
ERSCHIENEN

*